



THE DEMAND SUPPLY STORY

HIGHLIGHTS

- Neun-Monats-Rekordwerte bei Umsatz und Ergebnis
- Auftragseingang in den ersten neun Monaten deutlich über Vorjahreswert
- Weltweite Ölnachfrage trotz Abschwächung des Wirtschaftswachstums stabil



LAGEBERICHT

Marktumfeld

Das Wachstum der Weltwirtschaft schwächte sich nach einer kurzen Belebung zu Jahresbeginn 2012 kontinuierlich ab. In den westlichen Industrieländern war diese Entwicklung vor allem auf den Budget-Konsolidierungskurs der einzelnen Staaten in Folge der Staatsschuldenthematik, die schwache Binnenmarktnachfrage und die anhaltenden Unsicherheiten im Finanzsystem zurück zu führen. Diese Schwäche der Industriestaaten schlug wiederum auf die Emerging Markets durch, deren Exporte in die westlichen Industrieländer schrumpften.

Trotz des vergleichsweise schwachen Wachstums der Weltwirtschaft entwickelte sich die weltweite Ölnachfrage weiterhin stabil. Laut Internationaler Energie Agentur (IEA) belief sich die globale Ölnachfrage im dritten Quartal 2012 auf 90,1 Millionen Barrel pro Tag, was einem Zuwachs von 0,7 % bzw. 0,6 Millionen Barrel pro Tag gegenüber dem Vorjahresvergleichswert entspricht.¹

„Solides Marktumfeld trotz des schwachen Wachstums der Weltkonjunktur“

Die Ölpreise der US-Sorte WTI und der europäischen Sorte Brent stiegen von Anfang Juni bis Ende September 2012 um 10,8 % auf USD 92,18 je Barrel WTI bzw. um 12,9 % auf USD 111,36 je Barrel Brent. Im Vergleich mit den Vorjahreswerten zum Ende des dritten Quartals bedeutet das einen Preisanstieg von 16,8 % bei der Sorte WTI, Brent hat sich im selben Zeitraum um 5,6 % verteuert.²

Der weltweite Rig Count³, die Maßzahl der weltweit eingesetzten Bohranlagen, lag im September 2012 bei 3.468 Einheiten. Im Jahresvergleich (Rig Count September 2011: 3.662 Einheiten) ging die Anzahl der in Betrieb befindlichen Bohranlagen um 5,3 % zurück, was vor allem in der etwas schwächeren Entwicklung in Nordamerika begründet lag.

Der US-Rig Count sank von Ende September 2011 bis Ende September 2012 um 7,1 % auf 1.848 Bohranlagen (28.09.2012), was vor allem auf einen Rückgang der Gasbohrungen von 46,4 % seit Jahresbeginn zurückzuführen war. Die stark ansteigende Zahl der Ölbohrungen konnte diesen Rückgang allerdings fast gänzlich kompensieren. Bereits 76,3 % aller US-Bohrungen waren Ende September 2012 Ölbohrungen, der Anteil der Gasbohrungen verringerte sich auf 23,5 %. Ende des dritten Quartals 2011 lag der Anteil der Ölbohrungen noch bei 53,3 % (Gas 46,4 %). In Folge des Gasüberangebotes kam es zu einer deutlichen Abschwächung des Gaspreises.

Verglichen mit Ende September 2010 stieg der gesamte US-Rig Count jedoch um 12,0 %, was als Indiz für die grundsätzlich gesunde Entwicklung des US-Marktes zu werten ist. Der weltweite Rig Count stieg gegenüber September 2010 (3.122 Einheiten) um 11,1 %.

Der Anteil von Directional und Horizontal Drilling Rigs an der Gesamtanzahl von Bohrtürmen in den USA erhöhte sich weiter auf 72,2 % per 28.09.2012. Im vergangenen Jahr lag jener Anteil noch bei 69,0 % (30.09.2011).

Der kanadische Rig Count erholte sich – nach dem saisonal typischen „Spring Breakup“ – etwas schwächer als erwartet und zählte per Ende September 2012 359 Einheiten. Gegenüber Ende September 2011 bedeutet das einen Rückgang von 29,6 %, gegenüber Ende September 2010 jedoch einen Anstieg von 27,3 %.

Die Anzahl der Rigs im Golf von Mexiko stieg bis Ende September 2012 um 60,0 % auf 48 Einheiten nach 30 in Betrieb befindlichen Bohranlagen Ende September 2011.

Die internationale Bohraktivität legte gegenüber dem Vorjahreswert per Ende September von 1.174 Rigs auf 1.254 Rigs zu, was einen Anstieg von 6,8 % darstellt. Auch das ist als ein Indiz für die generell robuste Branchenkonjunktur zu werten.

Geschäftsentwicklung

Im dritten Quartal 2012 konnte die Schoeller-Bleckmann Oilfield Equipment AG (SBO) an die sehr erfolgreiche Geschäftsentwicklung der vorangegangenen beiden Quartale anknüpfen. Als Folge des starken Auftragseinganges im ersten Halbjahr stieg der Umsatz der ersten drei Quartale gegenüber dem Vorjahr von MEUR 293,9 um 31,6 % auf MEUR 386,7.

„Ergebnisverbesserung dank höherem Umsatz und verbesserter Kapazitätsauslastung“

Das operative Ergebnis (EBIT) der ersten neun Monate 2012 verbesserte sich von MEUR 62,4 auf MEUR 89,9, ein Zuwachs von 44,2 %. Dies entsprach einer EBIT-Marge von 23,3 % (nach 21,2 % in den ersten neun Monaten 2011). Das Neun-Monats-Ergebnis vor Steuern verbesserte sich ebenfalls signifikant auf MEUR 83,0 (nach MEUR 54,2), die EBT-Marge lag somit bei dem Rekordwert von 21,5 % (nach 18,4 %). Das Neun-Monats-Ergebnis je Aktie verbesserte sich auf EUR 3,54 (nach EUR 2,31).

Bei den Umsatz- und Ertragskennzahlen stellt das Neun-Monats-Ergebnis 2012 somit einen neuen, absoluten Unternehmensrekord dar.

¹ IEA Oil Market Report, November 2012

² EIA Spot Prices for Crude Oil and Petroleum Products

³ Baker Hughes Worldwide Rig Count

Die Ergebnisverbesserung war Folge des höheren Umsatzes sowie der nochmals verbesserten Auslastung der Produktionskapazitäten.

Die Nettoverschuldung zum Ende des dritten Quartals lag mit MEUR 56,0 auf dem Niveau des Vorjahres-Vergleichswertes von MEUR 55,3. Grund dafür waren Investitionen in das Sachanlagevermögen sowie die Ausweitung des Geschäftsvolumens, die eine entsprechende Finanzierung des Umlaufvermögens erforderte.

Der Auftragseingang entwickelte sich in den ersten neun Monaten mit MEUR 386,7 ebenfalls deutlich über dem Vorjahres-Vergleichswert von MEUR 338,5. In Folge der außergewöhnlich guten Entwicklung des Auftragseinganges im ersten Halbjahr 2012, welcher seitens der Kunden auf einer zu optimistischen Einschätzung der Branchenkonjunktur beruhte, schwächte sich der Auftragseingang im dritten Quartal etwas ab. Zudem führte die allgemeine Unsicherheit über die Entwicklung der Weltwirtschaft zu einem vorsichtigen Bestellverhalten im dritten Quartal. Dennoch lag der Auftragsstand der SBO per 30.09.2012 mit MEUR 190,3 um 13,6 % deutlich über dem Vorjahreswert von MEUR 167,4.

Segment Hochpräzisions-Bohrstrangteile besonders stark

Alle Segmente der SBO profitierten in den ersten neun Monaten 2012 von der guten Auftrags- und Umsatzentwicklung. Insbesondere das Segment Hochpräzisions-Bohrstrangteile (High Precision Components) stach mit überdurchschnittlich hohen Umsätzen hervor. Auch die Nachfrage nach Downhole Tools gestaltete sich sehr positiv. Die erfreuliche Entwicklung der Bohrmotorensparte setzte sich auch im dritten Quartal fort. Durch den vermehrten Wechsel von Gas- zu Ölbohrungen in den USA werden diese nun vor allem in liquid-rich plays eingesetzt. Ebenso zufriedenstellend war der Geschäftsverlauf der Service & Supply Shops.

Entsprechend der guten Nachfrage nach SBO-Produkten wurde die Anzahl der Mitarbeiter weiter aufgestockt. Zum Ende des dritten Quartals waren im Konzern 1.598 Mitarbeiter (nach 1.418 zum Ende des dritten Quartals 2011) beschäftigt. Den stärksten Mitarbeiterzuwachs verzeichnete der österreichische Standort Ternitz als Folge des starken Bedarfes an Hochpräzisionskomponenten.

Investitionen

Die Investitionen stiegen in den ersten neun Monaten 2012 auf MEUR 62,6 (nach MEUR 26,6 in den ersten neun Monaten 2011). Schwerpunkte waren die laufenden Erweiterungen des Maschinenparks und der Produktions-Kapazitäten an den Standorten in Nordamerika und Österreich sowie erste Aufwendungen für die zu Jahresbeginn 2012 angekündigte Erweiterung des Standortes Ternitz/Österreich. Ebenso wurde die Bohrmotorenflotte der Tochtergesellschaft BICO und die Downhole Circulation Tool Flotte der Tochtergesellschaft DSI aufgestockt. Das Bestellobligo für das Anlagevermögen zum 30.09.2012 betrug MEUR 11,3 (MEUR 10,6 per 30.09.2011). Die Kaufpreisallokation für die im ersten Quartal getätigte Akquisition ist noch nicht abgeschlossen.

Risikobericht

Die Geschäftsrisiken der Schoeller-Bleckmann Oilfield Equipment AG haben sich in den ersten neun Monaten 2012 gegenüber den im Jahresabschluss 2011 dargestellten Risiken grundsätzlich nicht verändert. Es wird daher auf die im Geschäftsbericht 2011 erläuterten Risiken verwiesen, insbesondere auf das Dollar-Euro-Währungsrisiko, und empfohlen, diesen Bericht zum dritten Quartal 2012 stets in Zusammenhang mit dem Geschäftsbericht 2011 zu lesen.

Die SBO-Aktie

Die Aktie der Schoeller-Bleckmann Oilfield Equipment AG schloss per Ende des dritten Quartals 2012 (28.09.2012) bei EUR 80,78, was gleichzeitig den Quartalshöchstkurs darstellt. Das bedeutet einen Kursanstieg von 17,3 % innerhalb der ersten neun Monate des Jahres 2012 (02.01.2012: EUR 68,85). Gegenüber dem Schlusspreis am 30.09.2011 von EUR 51,76 ergibt sich ein beachtlicher Anstieg von 56,1 %.

Am 16.10.2012 erreichte die Aktie der SBO mit einem Kurs von EUR 83,76 im Tagesverlauf und EUR 83,15 zu Handelsschluss ein All-Time-High.

Ausblick

Der Internationale Währungsfonds (IWF) nahm im Oktober die Wachstumsprognose für die Weltwirtschaft für das Jahr 2012 von 3,5 % auf 3,3 % leicht zurück. Grund für die Revision war, dass die weltwirtschaftliche Erholung in den vergangenen Monaten Rückschläge erlitten hatte. Für das Jahr 2013 prognostiziert der IWF aktuell ein Weltwirtschaftswachstum von 3,6 %.⁴

Auch wenn sich die wirtschaftliche Leistung in den Industrieländern in nächster Zeit nur schleppend entwickelt, bleibt sie in vielen Emerging Markets und Developing Economies aber weitgehend robust. Dadurch steigt auf globaler Basis die Nachfrage nach Öl und Gas kontinuierlich an.

⁴ IWF World Economic Outlook Update, October 2012

Die Internationale Energie Agentur (IEA) geht davon aus, dass die durchschnittliche weltweite Ölnachfrage im Jahr 2012 bei 89,6 Millionen Barrel pro Tag (plus 0,8 % bzw. 0,7 Millionen Barrel pro Tag gegenüber 2011) und 2013 bei 90,4 Millionen Barrel pro Tag (plus 0,9 % bzw. 0,8 Millionen Barrel pro Tag gegenüber 2012) liegen wird.⁵

Selbst unter der Annahme, dass die Weltwirtschaft in den kommenden fünf Jahren jährlich um nur 3,9 % wächst, erwartet die IEA in diesem Zeitraum ein jährliches Wachstum der weltweiten Ölnachfrage von rund 1,2 % bzw. 1,1 Millionen Barrel pro Tag. Das bedeutet einen Anstieg der durchschnittlichen globalen Ölnachfrage auf 95,68 Millionen Barrel pro Tag im Jahr 2017.⁶

Dieser nach wie vor gesunden Nachfrageentwicklung nach Öl steht eine knappe Angebotsseite gegenüber. Nur um die weltweit rückläufigen Förderraten zu kompensieren müssen bis zum Jahr 2035 rund 47 Millionen Barrel pro Tag, das sind mehr als die Hälfte des heute täglich benötigten Ölbedarfs, gefunden und gefördert werden. Aktuell befindet sich zudem die effektive OPEC-Reservekapazität (effective OPEC Spare Capacity) mit ca. 2,5 Millionen Barrel pro Tag nahe einem Vierjahres-Tief und liegt damit auch deutlich unter dem Wert der Jahre 2009 und 2010 als rund 5 bis 6 Millionen Barrel pro Tag zur Verfügung standen. Dieses knappe Verhältnis zwischen Öl-Angebot und Öl-Nachfrage führt aktuell zu einem Ölpreis (Brent), der deutlich über USD 100 je Barrel liegt.

Auf diesem Ölpreis-Niveau sind alle technologisch hochkomplexen Ölbohrungen profitabel.

Aufgrund der positiven Fundamentaldaten, nämlich einer steigenden Öl-Nachfrage bei einem knappen Öl-Angebot, gehen wir aus heutiger Sicht weiterhin von einem anhaltend positiven Marktumfeld aus. In Folge des zu optimistischen Bestellverhaltens der Kunden im ersten Halbjahr 2012 und eines noch unklaren Ausblicks über die weitere weltwirtschaftliche Entwicklung muss aber vorübergehend mit einem abwartenden Investitionsverhalten der Kunden von SBO gerechnet werden.

„Positives Marktumfeld durch wachsende Ölnachfrage bei anhaltend knapper Angebotsseite“

Der mittel- bis langfristige Trend, dass Öl und Gas auch in Zukunft wichtige Energieträger bleiben, ist davon ebenso unberührt wie die Notwendigkeit, den stetig wachsenden Bedarf nach Öl und Gas durch technologisch immer komplexere Bohrungen zu decken. SBO wird daher als Weltmarktführer bei Hochpräzisionskomponenten auch unter den aktuell wieder etwas volatileren Rahmenbedingungen seine Wachstumsstrategie konsequent weiter verfolgen.

ERLÄUTERUNGEN ZUM KONZERNZWISCHENABSCHLUSS

Der Zwischenbericht zum 30.09.2012 wurde nach den Grundsätzen der International Financial Reporting Standards (IFRS), Regelungen für Zwischenberichte (IAS 34), erstellt, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden vom 31.12.2011 werden grundsätzlich unverändert angewandt, mit Ausnahme der in 2012 neu in Kraft getretenen Standards, welche jedoch keine wesentlichen Änderungen auf den Konzernabschluss haben. Wir verweisen diesbezüglich auf den Konzernabschluss zum 31.12.2011. In den ersten neun Monaten 2012 fanden, mit Ausnahme der Akquisition D-TECH (UK) keine Änderungen im Konsolidierungskreis statt.

Der Geschäftsverlauf der SBO unterliegt keinen saisonalen Einflüssen.

Wichtige Ereignisse nach dem Bilanzstichtag liegen nicht vor. Der vorliegende Bericht zum dritten Quartal 2012 des SBO-Konzerns wurde weder geprüft noch einer prüferischen Durchsicht unterzogen.

ERKLÄRUNG ALLER GESETZLICHEN VERTRETER

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte Konzernzwischenabschluss ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und dass der Lagebericht des Konzerns ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns bezüglich der wichtigen Ereignisse während der ersten neun Monate des Geschäftsjahres und ihrer Auswirkungen auf den Konzernzwischenabschluss und bezüglich der wesentlichen Risiken und Ungewissheiten in den restlichen drei Monaten des Geschäftsjahres und bezüglich der offen zu legenden wesentlichen Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmen und Personen vermittelt.



Gerald Grohmann
Vorsitzender des Vorstandes



Franz Gritsch
Mitglied des Vorstandes

⁵ IEA Oil Market Report, November 2012

⁶ IEA Medium-Term Oil Market Report 2012

KONZERNGEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

in TEUR	9 Monate bis		3 Monate bis	
	30.09.2012	30.09.2011	30.09.2012	30.09.2011
Umsatzerlöse	386.721	293.935	130.999	99.523
Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen	-258.753	-201.684	-86.759	-68.716
Bruttoergebnis	127.968	92.251	44.240	30.807
Vertriebsaufwendungen	-13.701	-11.510	-4.799	-3.979
Verwaltungsaufwendungen	-21.289	-16.049	-7.020	-5.127
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-13.880	-9.441	-6.464	-1.035
Sonstige betriebliche Erträge	10.829	7.118	5.530	1.573
Betriebsergebnis	89.927	62.369	31.487	22.239
Zinserträge	546	618	106	231
Zinsaufwendungen	-4.235	-4.841	-1.332	-1.645
Sonstige finanzielle Erträge	0	0	0	0
Sonstige finanzielle Aufwendungen	-3.231	-3.989	-1.068	-1.347
Finanzergebnis	-6.920	-8.212	-2.294	-2.761
Ergebnis vor Steuern	83.007	54.157	29.193	19.478
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-25.972	-16.879	-9.308	-5.825
Ergebnis nach Steuern	57.035	37.278	19.885	13.653
davon auf die nicht beherrschenden Anteile entfallendes Ergebnis	471	358	238	60
davon auf die Eigentümer des Mutterunternehmens entfallendes Ergebnis	56.564	36.920	19.647	13.593
	57.035	37.278	19.885	13.653
Anzahl der durchschnittlich im Umlauf befindlichen Aktien	15.960.116	15.960.116	15.960.116	15.960.116
Ergebnis pro Aktie in EUR (unverwässert = verwässert)	3,54	2,31	1,23	0,85

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

in TEUR	9 Monate bis		3 Monate bis	
	30.09.2012	30.09.2011	30.09.2012	30.09.2011
Ergebnis nach Steuern	57.035	37.278	19.885	13.653
Währungsumrechnung Eigenkapital	2.460	-2.102	-6.508	14.871
Währungsumrechnung sonstige Positionen	948	-1.450	184	1.672
darauf entfallende Steuern	-229	363	-38	-417
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	3.179	-3.189	-6.362	16.126
GESAMTERGEBNIS NACH STEUERN	60.214	34.089	13.523	29.779
davon auf die nicht beherrschenden Anteile entfallendes Ergebnis	470	330	99	448
davon auf die Eigentümer des Mutterunternehmens entfallendes Ergebnis	59.744	33.759	13.424	29.331
	60.214	34.089	13.523	29.779

ENTWICKLUNG DES KONZERN-EIGENKAPITALS

in TEUR	9 Monate bis	
	30.09.2012	30.09.2011
Stand 1. Jänner	314.772	267.127
Ergebnis nach Steuern	57.035	37.278
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	3.179	-3.189
Gesamtergebnis nach Steuern	60.214	34.089
Dividendenzahlungen	-19.152	-15.960
STAND 30. SEPTEMBER	355.834	285.256

KONZERNBILANZ

VERMÖGEN in TEUR	30.09.2012	31.12.2011
Kurzfristiges Vermögen		
Zahlungsmittel und kurzfristige Veranlagung	91.901	120.842
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	77.609	72.973
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	6.663	8.916
Vorräte	162.071	139.087
SUMME KURZFRISTIGES VERMÖGEN	338.244	341.818
Langfristiges Vermögen		
Sachanlagen	167.046	147.507
Firmenwerte	66.667	58.734
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	64.632	48.457
Langfristige Forderungen	13.676	13.808
Aktive latente Steuern	10.962	9.723
SUMME LANGFRISTIGES VERMÖGEN	322.983	278.229
SUMME VERMÖGEN	661.227	620.047
SCHULDEN UND EIGENKAPITAL in TEUR	30.09.2012	31.12.2011
Kurzfristige Schulden		
Bankverbindlichkeiten	29.273	29.099
Kurzfristiger Teil der langfristigen Darlehen	17.146	19.751
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	219	361
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	38.884	43.430
Erhaltene Zuschüsse	273	271
Ertragsteuerrückstellung	10.746	9.966
Sonstige Verbindlichkeiten	32.175	25.213
Sonstige Rückstellungen	6.271	6.225
SUMME KURZFRISTIGE SCHULDEN	134.987	134.316
Langfristige Schulden		
Anleihen	39.939	39.906
Langfristige Darlehen	61.164	74.532
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	128	274
Erhaltene Zuschüsse	949	556
Rückstellungen für Sozialkapital	4.851	4.571
Sonstige Verbindlichkeiten	40.585	33.053
Passive latente Steuern	22.790	18.067
SUMME LANGFRISTIGE SCHULDEN	170.406	170.959
Eigenkapital		
Grundkapital	15.960	15.960
Kapitalrücklagen	65.203	65.203
Gesetzliche Rücklage	785	785
Sonstige Rücklagen	30	33
Ausgleichsposten aus der Währungsumrechnung	-7.679	-10.859
Bilanzgewinn	279.564	242.149
Auf die Eigentümer des Mutterunternehmens entfallendes Eigenkapital	353.863	313.271
Nicht beherrschende Anteile	1.971	1.501
SUMME EIGENKAPITAL	355.834	314.772
SUMME SCHULDEN UND EIGENKAPITAL	661.227	620.047

KONZERNGELDFLUSSRECHNUNG

in TEUR	9 Monate bis	
	30.09.2012	30.09.2011
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	120.842	136.989
Cashflow aus dem Ergebnis	87.902	65.660
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	67.730	35.868
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-60.759	-24.565
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-36.301	-29.348
Einfluss von Wechselkursänderungen	389	-1.753
FINANZMITTELBESTAND AM ENDE DER PERIODE	91.901	117.191

DIVIDENDENZAHLUNGEN

	Gesamt TEUR	Anzahl der Aktien (Stammaktien)	Pro Aktie EUR
Für das Geschäftsjahr 2011 gezahlt in 2012	19.152	15.960.116	1,20
Für das Geschäftsjahr 2010 gezahlt in 2011	15.960	15.960.116	1,00

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

in TEUR	Europa	Nordamerika	Sonstige	SBO-Holding & Konsolidierung	Konzern
1-9/2012					
Außenumsätze	107.250	238.829	40.642	0	386.721
Innenumsätze	98.911	18.024	2.275	-119.210	0
Summe Umsatzerlöse	206.161	256.853	42.917	-119.210	386.721
Betriebsergebnis	52.360	41.853	5.442	-9.728	89.927
1-9/2011					
Außenumsätze	49.462	212.750	31.723	0	293.935
Innenumsätze	95.986	16.465	1.014	-113.465	0
Summe Umsatzerlöse	145.448	229.215	32.737	-113.465	293.935
Betriebsergebnis	25.596	35.334	4.371	-2.932	62.369

- Schoeller-Bleckmann Oilfield Equipment AG ist Weltmarktführer bei Hochpräzisionskomponenten für die Oilfield Service-Industrie.
- Schwerpunkt sind amagnetische Bohrstrangkomponenten für anspruchsvolles Richtbohren.
- Das Unternehmen beschäftigt weltweit 1.598 Mitarbeiter (Ende 2011: 1.459), davon in Ternitz/Niederösterreich 457 und in Nordamerika (inkl. Mexiko) 664.

Dieser Bericht enthält Angaben und Prognosen, die sich auf die zukünftige Entwicklung der SBO-Gruppe und ihrer Gesellschaften beziehen. Die Prognosen stellen Einschätzungen dar, die wir auf Basis aller uns zum jetzigen Zeitpunkt zur Verfügung stehenden Informationen getroffen haben. Sollten die den Prognosen zugrunde gelegten Annahmen nicht eintreffen oder Risiken – wie die im Risikobericht angesprochenen – eintreten, so können die tatsächlichen Ergebnisse von den zurzeit erwarteten Ergebnissen abweichen.

Mit diesem Bericht ist keine Empfehlung zum Kauf oder Verkauf von Aktien der Schoeller-Bleckmann Oilfield Equipment AG verbunden.

Dieser Bericht ist auch in englischer Sprache verfügbar. In Zweifelsfällen ist die deutsche Version maßgeblich.